



Grüne für die VG Rhein-Nahe

**HIER SIND
CHANCEN
ZUHAUSE.**

Am 26. Mai **Grün** wählen!

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
RHEIN-NAHE



Liebe Wählerinnen und Wähler,

am 26. Mai wählen Sie einen neuen Verbandsgemeinderat. Sie entscheiden mit Ihrer Stimme über die Geschicke unserer Verbandsgemeinde. Die Entscheidungen des Rates beeinflussen unser Lebens-, Wohn- und Arbeitsumfeld.

Wir Grüne wollen allen Menschen eine angemessene Teilnahme am sozialen und gesellschaftlichen Leben, z.B. beim Zugang zu Bildung, Kultur, Sport und Freizeitangeboten ermöglichen. Niemand darf benachteiligt und ins gesellschaftliche Abseits gedrängt werden. Wir setzen uns auf allen kommunalen Ebenen dafür ein, dass Frauen und Männer Verantwortung gerecht teilen. Die Verbandsgemeinde ist neben dem Kreis und den Ortsgemeinden die Ebene, auf der unser direktes Lebensumfeld wesentlich mitbestimmt wird. So ist die Verbandsgemeinde u.a. zuständig für die Grundschulen, den Brandschutz, die Wasserversorgung, das Abwasser, die Flächennutzungsplanung und die Bäche. Gleichzeitig führt sie die Verwaltungsgeschäfte der Ortsgemeinden.

Ihre GRÜNEN Kandidatinnen und Kandidaten

HIER spielt das Leben

„Unsere Verbandsgemeinde mit den verschiedenen Ortsgemeinden ist der Raum in dem wir Alle gemeinsam leben wollen. Neben den vielfältigen Zuständigkeiten der Ortsgemeinden bietet die regional verantwortliche Verbandsgemeinde den notwendigen Rahmen und die notwendigen Einrichtungen. Diese wollen wir gemeinsam weiter fit machen für die Zukunft.“

Dafür machen wir uns auch stark:

- Ganztagsgrundschulen mit fächer- und klassenübergreifenden Elementen aus Lernen, Sport und Kultur an den vier Grundschulstandorten



- Betreuung von Grundschulkindern in den Ferienzeiten
- Offene und eigenverantwortliche Jugendarbeit in der Verbandsgemeinde stärken
- Menschen mit Migrationshintergrund eine Bleibe bieten und Integration aktiv unterstützen
- Auswirkungen des demografischen Wandels bei der Weiterentwicklung der Verbandsgemeinde und in den Ortsgemeinden stärker berücksichtigen, Einkäufe, medizinische und pflegerische Versorgung und Begegnungsräume vor Ort sicherstellen, bzw. dass diese in anderen Gemeinden gut erreicht werden können

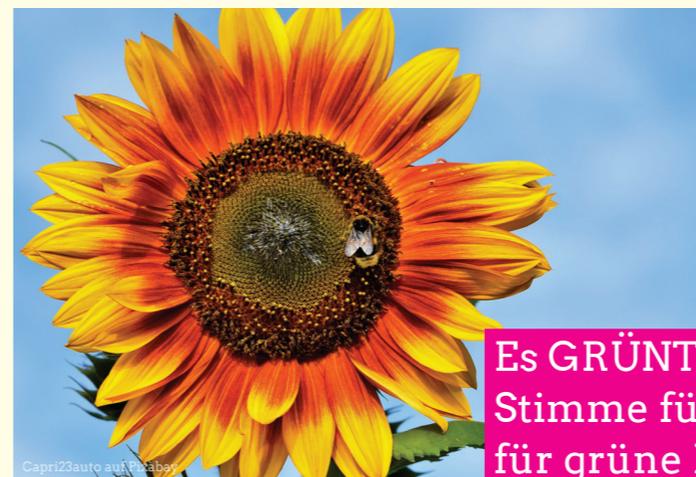
HIER entwickeln wir uns weiter

„Klimaschutz ist für uns nicht nur selbstverständlich sondern dringend notwendig. Die Auswirkungen haben auch wir vor Ort wahrnehmen müssen. Die Starkregenereignisse der letzten Jahre sind leider nur die ersten Vorboten.

Sanfter Tourismus ist für uns eine Möglichkeit die Einmaligkeit des Weltkulturerbes Oberes Mittelrheintal und seine angrenzenden Gebiete zu erleben.“

Dafür machen wir uns auch stark:

- Umsetzung ökologisch verträglicher Maßnahmen, z.B. gegen Starkregenereignisse in und außerhalb der Ortsgemeinden mit Unterstützung der Verbandsgemeinde
- weiterer Ausbau regenerativer Energien in der Verbandsgemeinde, alle Ortsgemeinden an diesen Einnahmen beteiligen
- Klimaschutzmanagement in der Verwaltung installieren
- Ausbau des sanften Tourismus mit innovativen und naturverträglichen Angeboten
- Unterstützung der Ortsgemeinden bei der Vorbereitung der BUGA 2029
- Stärkung des Fährverkehrs



Es GRÜNT in Rhein-Nahe. Sorgen Sie mit Ihrer Stimme für GRÜNES Wachstum in Rhein-Nahe, für grüne Ideen und frischen Schwung. Wählen Sie BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

HIER werden Mensch und Umwelt geschützt

„Die Verbandsgemeinde bietet mit ihren naturnahen Landschaften, naturbelassenen Gewässern, sauberer Luft und weitgehend gesunden Böden nicht nur der Pflanzen- und Tierwelt eine gute Grundlage sondern auch für uns Menschen gute Lebensqualitäten. Menschen produzieren neben Abwässern auch Verkehrslärm und dessen Auswirkungen müssen möglichst gering sein.

Zu unserem Leben gehören auch Brände und Unfälle, für die wir gut gewappnet sein müssen.“

Dafür machen wir uns auch stark:

- Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen vorrangig in bestehenden Baugebieten entwickeln
- Reduzierung des Flächenverbrauchs
- Ökologische Entwicklung der Baugebiete in Einklang mit den Bestandsgebieten und einer Anpassung der Infrastruktur in den Ortsgemeinden
- Nutzung von Erneuerbaren Energien, Versickerung von Regenwasser, Innenentwicklung vor Außenbebauung, Dorfkernerneuerung statt tote Ortszentren
- Durchführung und anschließende Umsetzung der Machbarkeitsstudie für den Neubau einer Güterbahnstrecke, bis dahin Geschwindigkeitsreduzierung für laute Güterzüge
- Hoher technischer Standard bei den Verbandsgemeindewerken und Entwicklung zum lokalen Energieversorger
- Hoher Qualitätsstandard und Stärkung der freiwilligen Feuerwehren vor Ort

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen für den Verbandsgemeinderat

Platz 1: Eva-Maria Harras-Link
Kauffrau

Platz 2: Georg Leufen-Verkoyen
Umweltschutzingenieur

Platz 3: Uwe Kaska
Maschinenbauingenieur

Platz 4: Knud Völlkopf
Schiffsingenieur und Projektleiter

Platz 5: Tobias Grabowski
Beamter

Platz 6: Volker Arndt
Datenverarbeitungskaufmann

Platz 7: Dr. Corinna Burkhart
Chemikerin

Platz 8: Lasse Schneider
Steuerberater

Platz 9: Kai Radtke
Lehrer

Platz 10: Roland Beek
Umweltschutzingenieur

Platz 11: Mathias Kazek
Schornsteinfegermeister

Platz 12: Steffi Verkoyen
Sozialpädagogin

Platz 13: Volker Schmülling
Landespflegeingenieur i.R.

Platz 14: Jörg Bunzel
Wirtschaftsingenieur

Platz 15: Claudia Kaska
Gärtnerin

Platz 16: Clara Link
Studentin

HIER grünt`s in der Verbandsgemeinde

„Eine Verwaltung ist so gut wie ihre Mitarbeiter, Struktur, Organisation und ihre finanzielle Ausstattung. Dabei ist eine gute und offene Kommunikation das Wichtigste für die Bürgerinnen und Bürger. Als 'Schreibstube' für die Ortsgemeinden muss aber auch die Kommunikation mit den Ortsgemeinden stimmen.“

Dafür machen wir uns auch stark:

- Effiziente und bürgernahe Verwaltung
- Einführung eines echten Bürgerinformationssystems, das den Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht über alle Ratssitzungen und Ausschüsse zu recherchieren und Sitzungsunterlagen abzurufen, politische Entscheidungen transparent und nachvollziehbar zu machen
- vorausschauende und sparsame Finanzpolitik, denn wir sind auch den kommenden Generationen verpflichtet
- Stärker als echter Partner der Ortsgemeinden auftreten
- Einsparpotentiale in der Zusammenarbeit mit anderen Kommunen erhöhen
- Digitalisierung der Verwaltung und Zugriff für Bürgerinnen und Bürgern

